

Z w ö l f t e s  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 1<sup>ten</sup> Januar, 1825.

*E r s t e r T h e i l .*

*Ouverture*, von Fr. Schneider.

*Der hundert und dritte Psalm*, von Naumann.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen!  
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes ge-  
than hat!

Der dir alle deine Sünde vergiebet und heilet alle deine Gebrechen.  
Der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und  
Barmherzigkeit.

Der deinen Mund fröhlich machet, und du wieder jung wirst wie ein Adler.  
Der Herr schaffet Gerechtigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden.  
Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Thun.  
Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von grosser Güte.  
Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach  
unsrer Missethat.

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lasset er seine Gnade walten  
über die, so ihn fürchten.

So fern der Morgen ist vom Abend, lasset er unsere Uebertretung von uns  
seyn.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über  
die, so ihn fürchten.

Denn er kennet was für ein Gemächte wir sind; er gedenket daran, dass  
wir Staub sind.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf  
dem Felde;

Wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte  
kennet sie nicht mehr.

Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so  
ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind,

Bei denen, die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote, dass sie  
darnach thun.

Preis I 429, 17